

Splitter aus dem Stadtrat Burgbernheim

Gerade einmal fünf Jahre in Betrieb, und schon wird über eine Fassadensanierung am Kläranlagegebäude gesprochen? Bürgermeister Matthias Schwarz erklärte dies mit dem damals nicht erfolgten Anstrich des mineralischen Putzes, weshalb gerade die Wetterseite rasch in Mitleidenschaft gezogen werden könnte. Da nach Einschätzung von Werner Staudinger (Freie Bürger) ein solcher Anstrich „Pflicht“ ist, sollen nun noch einmal die genauen Umstände und Verantwortlichkeiten geklärt werden.



Angeschafft werden musste auf Grund eines Unfalls ein neues Fahrzeug für die Kläranlagen-Beschäftigten. Der Preis für das

Fahrzeug: Knapp 15 000 Euro, fast 10 000 Euro erhielt die Stadt von der Versicherung für das alte Kfz.



In die örtliche Jugendarbeit könnte nach wochenlangem Stillstand Bewegung kommen. Es steht ein Gespräch mit Diplom-Sozialpädagogin Regina Dumke an, informierte Schwarz, danach sei der Jugendbeirat gefragt, um das weitere Vorgehen abzusprechen.



Mit rund 900 000 Euro Gewerbesteuerereinnahmen kann die Stadt nach aktuellem Stand rechnen, mehr als zwei Millionen Euro waren es noch im vergangenen Jahr. Im Haushaltsplan stehen damals schon vorsichtig veranschlagte 1,4 Millionen Euro. (cs)